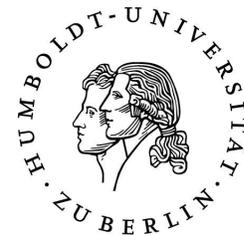


Studentischer Wahlvorstand

c/o ReferentInnenrat der HUB
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Sprechzeiten: Mo. 10-14, Di. 16-18, Mi. 16-20 Uhr

Tel.: +49-30-2093-2603/2614
Fax: +49-30-2093-2396
e-mail: wahl@refrat.hu-berlin.de



Berlin, den 10.1.2007

Mitteilung des Studentischen Wahlvorstands

Beschluss: Der Studentische Wahlvorstand der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin hat auf seiner ordentlichen Sitzung am Mittwoch, den 10. Januar 2007, folgenden Beschluss gefasst:

„Der Studentische Wahlvorstand entzieht seinem Mitglied Alexander Klute das Vertrauen. Alle Mitteilungen, Erklärungen und Amtshandlungen dieses Mitglieds repräsentieren weder Meinungen noch Entscheidungen des Studentischen Wahlvorstands. Herr Klute wird zur umgehenden Aushändigung aller Schlüssel des Studentischen Wahlvorstands an dessen Vorsitzenden aufgefordert. Des Weiteren legt der Studentische Wahlvorstand Herrn Klute den Rücktritt nahe.“

In der letzten Woche wurden von verschiedenen Mitgliedern des Studentischen Wahlvorstands Mitteilungen und Erklärungen gegenüber KandidatInnen, dem RefRat, der Universitätsverwaltung sowie dem Präsidium der HU abgegeben. Sie betrafen die Vorbereitung der Wahl zum 15. StudentInnenparlament, insbesondere die Versendung einer Wahlbenachrichtigung an alle Studierenden der HU. Leider müssen wir mitteilen, dass diesen Handlungen und Erklärungen nicht in jedem Fall ein Mandat des Studentischen Wahlvorstands zugrunde lag.

In der Regel entscheidet der Studentische Wahlvorstand im Plenum. In der Zeit der akademischen Ferien war ein regelmäßiges Tagen nicht immer möglich. In dieser Zeit konnten auch einzelne Mitglieder die Geschäfte für den Wahlvorstand führen. Diese Aufgabe wurde von Alexander Klute, der sich als einziger in Berlin befand, bzw. vom Vorsitzenden des Wahlvorstands, Michael Plöse, wahrgenommen. Seit dem 3. Januar 2007 führte der Studentische Wahlvorstand seine Geschäfte wieder gemeinschaftlich durch.

Bei der Entscheidungsfindung über einzelne Fragen hinsichtlich der Vorbereitung der Wahl zeichneten sich inhaltliche Differenzen ab, die im Plenum diskutiert und ausgeräumt werden sollten. Diese betrafen unter anderem den Versand einer finanziell vom Präsidium der HU unterstützten Wahlbenachrichtigung an alle Studierenden, um positiv auf die Wahlbeteiligung einzuwirken. Für den Inhalt der Benachrichtigung lagen mehrere Entwürfe vor, die im Plenum zur Diskussion standen. An diesen Diskussionen nahm Alexander trotz ordentlicher Einladung mehrfach nicht teil. Er ließ das Plenum jedoch wissen, dass er eine andere als seine eigene Version des Schreibens nicht akzeptieren werde.

Statt dessen begann Alexander, an verschiedene Stellen in der Universitätsverwaltung und der Studierendenschaft E-Mails und Briefe zu versenden, in denen er die Arbeit des Studentischen Wahlvorstands diskreditierte, einzelne Mitglieder diffamierte und Tatsachen zu seinen Gunsten in falschem Licht erscheinen ließ. Damit gefährdete er die Arbeit des Studentischen Wahlvorstands und die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nachhaltig. Den angesetzten Sitzungen zum Ausräumen der Differenzen und zur Verständigung auf eine gemeinsame Weiterarbeit entzog er sich erneut.

Leider sieht sich der Studentische Wahlvorstand zu dem oben angeführten Beschluss veranlasst, da uns eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich erscheint. Alle weiteren von Alexander abgegebenen Erklärungen und durchgeführten Handlungen sind nicht vom Studentischen Wahlvorstand legitimiert. Dies bitten wir seitens der Universitätsverwaltung und den Organen der Studierendenschaft zu respektieren und zu beachten.

Durch diesen Beschluss wird die Funktionsfähigkeit des Studentischen Wahlvorstands nicht beeinträchtigt. Wir möchten Alexander – trotz allem – für seine bis zur letzten Woche geleisteten Arbeit und sein besonderes Engagement ausdrücklich danken. Wir werden uns auch weiterhin bei der Universitätsleitung für eine Verschickung der von Alexander initiierten Wahlbenachrichtigung einsetzen.

Darüber hinaus möchten wir uns bei allen Mitgliedern der Universität, des StudentInnenparlaments und des ReferentInnenrats für die entstandenen Unannehmlichkeiten und Unklarheiten der letzten Woche entschuldigen.

Für den Studentischen Wahlvorstand

Göde Both

Martin Peukert

Michael Plöse